

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Daniel Schreyvogel.

Schreyvogel, Daniel

Kopenhagen, 01.01.1803-09.10.1803

11. März 1803

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171600

Mraz

lesse kann. Doch mag noch einer Spracher
in denselben sagen, Du warst ich lange
leser, so thue ich mir weis. Der Ged
tor will mir noch etwas Merkwürdiges
sagen.

11. als am allgemeynen Lusttag, steht
ich das Nachmittags Kinderspiel,
womit ich den Kindern sage, wie
mir einen solchen Tag zubringen
sollten, nämlich, mit Nachdenken
über die vergangenen Wochentage
und mit Danken für dieselben,
mit Nachdenken über mich selbst,
wie mir die vergangene Zeit an-
gemessen war, und wenn wir
den so manchen Pflichten finden,

daß wir uns da mit Arbeit und Leid und
mit Verlangen nach Gnade zu unserm
Heilande wenden und bei Ihm Vergebung
suchen; daß wir dieses nicht bloß für uns,
sondern, besonders an einem solchen Tag,
für das ganze Land, Ihm sollen, da wir
Ihn gewiß bequädigt und mit Gott an,
größert werden, verlobt ist das mit
Ihn sprichst Röm. 5, 1.2. bezeugt, und,
so zum heiligen Geist anvertraut
waren, und vorüber ist gestern in
der Schule bezeugt sein.